

**Informationsreise des Kulturausschusses  
nach Tallinn & Tartu (Estland) vom 17.06. bis 21.06.2024**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11582**

Anlage:

Besichtigungsprogramm (Entwurf)

**Beschluss des Kulturausschusses vom 09.11.2023 (VB)**

Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten:**

1. Anlass für die Vorlage

Von Mitgliedern des Kulturausschusses wurde der Wunsch an das Kulturreferat herangetragen, einen Erfahrungsaustausch zum Themenkomplex Erinnerungskultur und Kunst zu initiieren.

Das Kulturreferat schlägt vor, mit den Stadträt\*innen des Kulturausschusses eine Informationsreise nach Tallinn und Tartu zu unternehmen. Ziel der Reise ist es, an Beispielen dort praktizierter Erinnerungskultur, neuer kultureller Formate sowie im Diskurs mit den estnischen Gesprächspartner\*innen Erfahrungen zu sammeln und deren Übertragbarkeit auf München auszuloten. Angesichts des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine liegt eine besondere Relevanz auf dem Austausch mit dem baltischen Land. Das Programm der Kulturhauptstadt Europas Tartu 2024 steht entsprechend unter dem Titel „Arts of Survival“ – was auch eine Zukunft des kulturellen Lebens in direkter Nachbarschaft zu Russland bezeichnet.

Der Vorschlag des Kulturreferats wurde in der Sitzung des Ältestenrats vom 29.09.2023 angenommen, unter der von Oberbürgermeister Dieter Reiter gestellten Maßgabe, dass angesichts der aktuellen Haushaltsslage die Zahl der Teilnehmer\*innen auf 25 begrenzt wird.

Das Kulturreferat beschäftigt sich seit einiger Zeit eingehend mit verschiedenen Perspektiven der europäischen Erinnerungslandschaft. Die internationalen Kooperationen des Kulturreferats im Baltikum haben sich in den letzten Jahren intensiviert und auch unsere Münchner Perspektive erweitert.

Dabei hat sich die Relevanz gezeigt, die Perspektive Osteuropas und die Auseinandersetzung mit der eigenen Verfolgungs- und Tätergeschichte - insbesondere die Reflexion der russischen Besetzung und der Befreiungsbewegungen in den

baltischen Staaten - stärker aufzugreifen und zu würdigen.

Gerade der aktuelle Krieg in der Ukraine zeigt: Osteuropa ist ein wichtiges Thema für uns. Eine Delegationsreise des KA 2024 nach Estland behandelt somit ein zentrales und hochaktuelles Thema und gewährt Stadträt\*innen Einblicke in die innovative Vielfalt der reichen Kulturlandschaft von Estland mit dem Ziel, die große Kraft einer jungen, inspirierenden und sich rasch entwickelnden Kunst- und Kulturszene nach München zu tragen: pulsierende Konzepte für Kulturquartiere, innovative Nachhaltigkeitskonzepte für die Kultur und die große Bedeutung von Kunst im demokratischen Aufbruch.

Die Gesprächspartner\*innen, Institutionen und Orte der Hauptstadt Tallinn ermöglichen Erkenntnisse über die europäische Erinnerungskultur mit einem Fokus auf die Traumata der Sowjetokkupation, über die Rolle der Kultur in einem neuen europäischen Gefüge angesichts des Angriffskriegs auf die Ukraine sowie über das Verhältnis von Kunst und Erinnerung.

Die Kulturhauptstadt Europas Tartu 2024 widmet sich mit dem Schwerpunkt „Arts of Survival“ verschiedenen Aspekten des gemeinsamen Lernens und der Weiterentwicklung durch Kultur, sei es in neuen Konzepten der Nachhaltigkeit, Co-Creation gemeinsam mit verschiedenen Communities oder einem zeitgemäßen Umgang mit dem kulturellen Erbe der Stadt und dem Umland. Nicht zuletzt umfassen die „Arts of Survival“ auch eine Zukunft in direkter Nachbarschaft zu Russland.

Die Stadtratsreise ist Ausdruck der kulturellen Solidarität mit einem Land, das von der Erfahrung sowjetischer Besatzung geprägt ist und sich als integraler Teil der europäischen Gemeinschaft versteht. Sie dient einem gegenseitigen Austausch auf den Ebenen der Erinnerung und der Kunst, und bietet damit neue Möglichkeiten des Lernens, der Kooperation und Zusammenarbeit in einem veränderten europäischen Kontext.

Besondere Schwerpunkte der Reise werden somit sein:

- Besuch und inhaltlicher Austausch am *Vabamu* - Museum der Besatzungen und Freiheit, Tallinn
- Besuch des *Memorials to Estonia's Victims of Communism* mit einem inhaltlichen Austausch mit dem *Estonian Institute of Historical Memory*, Tallinn
- Ortsbegehung des im Bau befindlichen Museums *Patarei* (KGB-Gefängnis Tallinn)
- Besuch und inhaltlicher Austausch am *Contemporary Art Museum of Estonia (EKKM)*, Tallinn
- Besuch des *Estonian National Museums*, Tartu
- Besuch des Programms Kulturhauptstadt *Tartu 2024* und inhaltlicher Austausch zu Themen von Partizipation, Nachhaltigkeit und der Rolle von Kunst und Kultur angesichts des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine

Das Thema soll während der Vorbereitungsphase weiter konkretisiert bzw. ergänzt werden.

Ein vorläufiger Programmwurf liegt als Anlage bei.

Die Informationsreise findet unter der Leitung des Kulturreferenten statt. Als Teilnehmer\*innen sind 25 Personen vorgesehen. Im Einklang mit dem Beschluss des Ältestenrats vom 29.09.2023 umfassen die Teilnehmer\*innen:

- Die\*der Vorsitzende\*n des Kulturausschusses
- die Mitglieder des Kulturausschusses
- Referatsleitung des Kulturreferats
- Vertreter\*innen der Verwaltung

Im Verhinderungsfall von Ausschussmitgliedern können diese sich durch die\*den für den Fachausschuss zuständige\*n Fraktionsreferent\*in oder Stadtratsmitglieder vertreten lassen.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

## 2. Finanzierung

Die Kosten dieser Reise betragen schätzungsweise 45.250,00 €. Die Kosten werden für die Stadträt\*innen vom Direktorium, für die Vertreter\*innen des Kulturreferates vom Kulturreferat getragen. Der Finanzierungsanteil des Kulturreferats wird aus Kostenstelle 16000000 bestritten. Entsprechende Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

Sollte von einzelnen Teilnehmer\*innen eine Verlängerung der Reise gewünscht sein, so ist dies nur auf eigene Kosten möglich.

## 3. Abstimmungen

Der Vorschlag des Kulturreferats wurde in der Sitzung des Ältestenrats vom 29.09.2023 angenommen, unter der von Oberbürgermeister Dieter Reiter gestellten Maßgabe, dass angesichts der aktuellen Haushaltslage die Zahl der Teilnehmer\*innen auf 25 begrenzt wird. Im Verhinderungsfall von Ausschussmitgliedern können diese sich durch die\*den für den Fachausschuss zuständige\*n Fraktionsreferent\*in oder Stadtratsmitglieder vertreten lassen. Das Direktorium hat die Vorlage mitgezeichnet.

Die Vorlage muss als Nachtrag behandelt werden, da die notwendigen Verfahrensschritte und Vorklärunen noch nicht früher abgeschlossen werden konnten.

Eine Behandlung in diesem Ausschuss ist notwendig, da die Buchung von Reiseverkehrsmitteln und Hotelzimmern sowohl aus Kostengründen als auch zur Sicherung von Kapazitäten baldmöglichst erfolgen muss.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, sowie der Verwaltungsbeirat für Bildende Kunst, Literatur, Darstellende Kunst, Musik, Film, Wissenschaft, Stadtgeschichte (Abt. 1), Herr Stadtrat Süß sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

**II. Antrag des Referenten:**

1. Der Durchführung der Informationsreise des Kulturausschusses nach Tallin und Tartu vom 17.06. bis 21.06.2024 wird zugestimmt.
2. Nach Abschluss der Reise wird dem Stadtrat über die gewonnenen Erkenntnisse berichtet.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss:**  
nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl  
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.  
über D-II-V/SP  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

---

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.  
an RL-BdR  
an GL-2  
an das Direktorium – GL  
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.
3. Zum Akt

München, den .....

Kulturreferat